

Energiegemeinschaften – Szenarioanalyse für die Zukunft der EVUs

Der Wandel der Energiebranche als Weg zur Klimaneutralität

Der Energiemarkt in Europa steht vor einer Wende, die die traditionelle Energieversorgung grundlegend verändern wird. Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral zu werden. Für die Verwirklichung dieses Ziels werden erneuerbare Energien und Energieeffizienz die Grundlage bilden. Besonders die Energiewirtschaft wird dieses Ziel treffen und vor große Herausforderungen bzw. die Notwendigkeit zur Veränderung stellen, da die aktuellen Vorgaben für 2050 auf bilanzielle CO₂-Neutralität abzielen.

Mit der Verabschiedung des EU Clean Energy Pakets

hat die EU Richtlinien erlassen, die die verpflichtende gesetzliche Ermöglichung von Energiegemeinschaften in allen Mitgliedstaaten vorsehen. Energiegemeinschaften sollen den Zusammenschluss von sogenannten „Prosumern“, also Eigenstromproduzenten und -konsumenten (z.B. Häuser, Kommunal- oder Industriegebäude mit PV-Anlagen, aber auch andere Formen erneuerbarer Energien) und somit den Austausch selbst produzierter Energie untereinander ermöglichen, mit dem vorrangigen Ziel ökologischer, wirtschaftlicher und sozialgemeinschaftlicher Vorteile.

Gesetzliche Verankerung von Energiegemeinschaften in Europa

Die EU-Richtlinien sehen zwei Arten von Energiegemeinschaften vor: Erneuerbare Energiegemeinschaften (Renewable Energy Communities, RECs) und Bürgerenergiegemeinschaften (Citizen Energy Communities, CECs). Diese unterscheiden sich in gewissen Kriterien wie lokaler Entfernung der Mitglieder voneinander oder der Form der ausgetauschten Energie. In Summe jedoch sollen beide durch Unabhängigkeit und günstigen Strom vermehrt private Investments in den Ausbau der erneuerbaren Energieträger fließen lassen und so die Wende zur Klimaneutralität vorantreiben.

Die Umsetzung der EU-Richtlinien in nationale Gesetzgebung verbleibt bei den Mitgliedstaaten, denen dabei ein gewisser Freiraum zukommt.

In Österreich ist die Umsetzung der Energiegemeinschaften durch das Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG) bzw. Neuerungen anderer Gesetze (EAG-Paket) vorgesehen. Die Begutachtungsfrist für das EAG ist mittlerweile abgeschlossen, es wird Mitte 2021 in Kraft treten und die Bildung von Energiegemeinschaften in Österreich ermöglichen.

Praktische Umsetzung von Energiegemeinschaften durch Pilotprojekte zu erahnen

Wie die Energiegemeinschaften in der Zukunft tatsächlich umgesetzt werden könnten, lässt sich anhand zahlreicher Pilotprojekte erahnen. Das im Rahmen der Smart Cities Demo erarbeitete Konzept zur „LEC Steyr“ beispielsweise soll die Industriestadt Steyr (OÖ) in eine Erneuerbare-Energie-Gemeinschaft verwandeln. Haushalte, sowie Kommunal- und Industriegebäude könnten sich hier zukünftig durch

PV-Anlagen auf den Dächern und die Bildung einer Energiegemeinschaft unabhängig von EVUs mit Energie versorgen. Eine Wirtschaftlichkeitsanalyse dazu zeigt auf, dass besonders Großverbraucher von der Teilnahme profitieren werden. Auch der Einsatz anderer Energiequellen und der Betrieb von eigenen Netzen können die Gemeinschaften unabhängig von EVUs und Netzbetreibern agieren lassen.



Szenarioanalyse zur besseren Abschätzung der Auswirkungen der Energiegemeinschaften auf EVUs

Für Versorger werden die Energiegemeinschaften auf kurz oder lang große Änderungen nach sich ziehen, die alle Wertschöpfungsstufen betreffen. Besonders auf der Vertriebsseite eröffnen sich hier für Versorger neben Risiken – wie reduzierte Absatzmengen durch Kundenverluste – jedoch auch zahlreiche Cross-Selling Potenziale in bestehenden Geschäftsfeldern. Wie sich die Energiegemeinschaften in Zukunft entwickeln und auf die Kernprozesse von Energieversorgern auswirken werden, ist aber noch schwer abzuschätzen. Um das genauer zu verstehen, haben wir uns von The Advisory House einer Szenarioanalyse bedient. Dazu haben wir zwei Haupttreiber identifiziert, die für die weitere Entwicklung der Energiegemeinschaften maßgeblich sein werden (siehe Abb.1).

Die beiden in unserer Analyse klar identifizierten Haupttreiber sind Entwicklungssprünge bei Speichertechnologien sowie der Eintritt von großen, branchenfremden Playern in den Energiemarkt. Auf Basis dieser Haupttreiber haben wir vier Szenarien entwickelt und daraus Handlungsempfehlungen abgeleitet, damit Versorger bestmöglich auf den Eintritt des jeweiligen Szenarios vorbereitet sind.

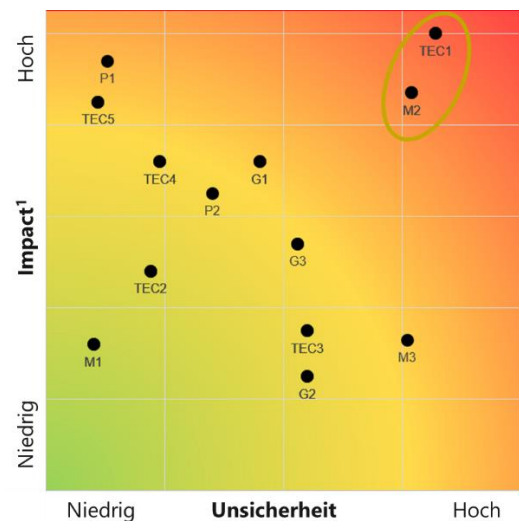


Abb. 1: Abschätzung wesentlicher Treiber für die Szenarientwicklung

Für das Hauptszenario "Unter Druck" haben wir für alle Wertschöpfungsstufen der Energiewirtschaft Chancen und Risiken ermittelt, sowie darauf aufbauende Handlungsempfehlungen erarbeitet. Gerne stellen wir Ihnen die Ergebnisse unserer Studie in einem persönlichen Gespräch vor.

The Advisory House hilft Ihnen die Chancen der Energiegemeinschaften zu nutzen!

The Advisory House ist eine führende Managementberatung und an drei Europäischen Standorten vertreten. Wir fokussieren uns zu 100% auf die Energiewirtschaft und unterstützen Europäische Energieunternehmen bei ihren zentralen Herausforderungen und begleiten anspruchsvolle Transformationsprozesse. Seit 2012 sind wir durchgehend als "Hidden Champion" der Beratung in der Kategorie Energiewirtschaft ausgezeichnet. Möchten auch Sie Ihre Herausforderungen im Zusammenhang mit Energiegemeinschaften konkretisieren und adressieren? Dann kontaktieren Sie uns bezüglich eines Termins. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Austausch!

The Advisory House
www.advisoryhouse.com

Dr. Friedrich Huber
(friedrich.huber@advisoryhouse.com)

Düsseldorf, Wien, Zug

*The Advisory House wurde zum vierten Mal
in Folge Hidden Champion Sieger,
Kategorie: Energiewirtschaft.
Weitere Information unter
<http://hidden-champions-of-consulting.de>*

